

Digitale Kunst klingt doch cool

Viele meinen, dass digitale Kunst leicht sei und etwas ist, was jeder kann. Jedoch ist dies nicht der Fall, es kann zwar schnell, praktisch und voller Vorteile sein, aber natürlich gibt es viele Nachteile. Genau wie bei anderen Kunstarten muss man auch hier viel Zeit verbringen, um es zu „perfektionieren“.

Emina Peter



Kazumi, ein fiktionaler Charakter, digitale Zeichnung der Autorin

Sponsored by

MN
MALEREI NIKO



EMINA PETER

Some people are artists,
some themselves are art.

Digitale Kunst, oft gleichbedeutend mit Computerkunst gebraucht, sind im allgemeinen Sprachgebrauch Sammelbegriffe für Kunst, die digital mit dem Computer erzeugt wird. Es ist eine Art der modernen Kunst. Mit Handys, iPads, Tablets, Laptops und Computern kann man leicht eine digitale Zeichnung produzieren. Jedoch gibt es Kunst nicht nur auf Papier und in Digitem, sondern Fotografie, Musik und Literatur ist auch eine Art der Kunst.

Das Praktische beim digitalen Zeichnen ist, dass man ganz einfach auf einem Touchscreen zeichnen kann mit seinen Fingern oder mit einem speziellen Stift zum Beispiel einem Apple Pen auf einem Tablet. Beim Zeichnen auf einem Laptop/Computer wäre ein

Zeichentablet sehr praktisch, da man wie auf Papier zeichnen kann, mit einer Maus ist es nämlich ziemlich mühsam.

Im Allgemeinen hat man mehr Vorteile beim digitalen Zeichnen als beim traditionellen.

Die drei wichtigsten und beliebtesten Vorteile sind der Undo-Knopf, weil man mit diesem seine Fehler leicht wieder rückgängig machen kann. Alle guten Zeichen-Programme haben einen Undo-Knopf, welcher normalerweise leicht zu finden ist, mit diesem Knopf kann man einen Schritt rückgängig machen und somit einen Fehler beheben.

Ein anderer Vorteil für digitales Zeichnen sind die Ebenen. Bei den meisten Programmen bekommt man eine große Anzahl von Ebenen zur Verfügung.

Diese dienen dazu, nichts ausradieren oder in derselben Ebene zu übermalen. Man kann von den Ebenen die Transparenz/Deckkraft ändern. Im Englischen nennt man dies „opacity“. Es ist auch möglich, den Effekt der Ebene zu ändern, wenn man ein Zeichen-Programm öffnet oder eine neue Ebene erstellt.

Dann steht dort „Normal“. Das bedeutet, dass der Effekt normal ist bzw. dort kein Effekt vorhanden ist. Die verfügbaren Effektarten variieren je nach Software und es erfordert möglicherweise etwas Übung, bis man den Umgang gut beherrscht.

Einer der wichtigsten Vorteile ist, dass man keine Folgekosten hat. Beim traditionellen Zeichnen muss man ständig wieder Zeichenutensilien kaufen, wie Papier, Farbstifte oder Acryl-Farben, das alles kostet natürlich. Beim digitalen Zeichnen kann man gleich mit seinem verfügbaren Gerät losstarten. Es gibt viele Gratis-Zeichenprogramme, die einfach und gut zu benutzen sind. Man kann sich ein Programm natürlich kaufen, aber dies ist nicht nötig. Und wenn man ein Zeichentablet kauft, sind die Kosten trotzdem weniger, als wenn man sich immer Zeichenutensilien nachkaufen muss. Natürlich soll man auf das Gerät aufpassen, damit es lange hält.

Bilder: Emina Peter

Ein großer Nachteil, der auch eine große Gefahr für Künstler ist, entsteht dann, wenn sich das Gerät aufhängt und man die ganze Mühe und Arbeit verliert. Leider passiert das häufig und dann ist entweder die Zeichnung nicht gespeichert oder die Arbeitsschritte an denen man zuletzt gearbeitet hat, sind dann weg.

Seraphina stammt auch aus der Feder der Zeichnerin Emina Peter

